

SRP-Demagogie

Waldbröl. Zum drittenmal wartete Dr. Kniggendorf mit seiner SRP den Waldbrölern auf. Seine Schmährede gegen Dr. Adenauer ist kaum wiederzugeben; seine Antwort auf die Frage: wie besser machen? blieb bei Andeutungen über Schachts Kreditpolitik, die ja nur am Ende mit einem Krieg bezahlt werden konnte. Soll das wiederholt werden? Über Unmenschlichkeiten der Alliierten wußte er sehr viel, und es braucht durchaus nicht beschönigt zu werden, was Bolschewisten taten und was in Dachau 1945 geschah. Aber für die Unmenschlichkeiten unter Hitlers Regime wußte er nur zwei Entschuldigungen: das Versagen der nationalsozialistischen Führungsschicht und Verfehlungen anderer Völker oder Menschen! Vor keinem Gericht kann sich aber ein Verbrecher damit freisprechen, daß er auf jemanden verweist, der auch geplündert oder gemordet hat. Im übrigen: Auch wir denken nicht daran, das deutsche Volk zum Sündenbock der Welt zu machen!

Peinlich war es, daß Dr. Kniggendorf und die Versammlungsleitung mehrere Diskussionsredner nicht zu Wort kommen ließen mit der billigen Begründung, daß sie sich nicht früh genug zu Wort gemeldet hätten! Peinlicher war es, daß Dr. Kniggendorf einen Frontsoldaten und Ritterkreuzträger schmähte, er habe wohl im Krieg, aber nicht mehr nach dem Krieg seine Pflicht getan! Peinlicher auch war es, wie Dr. Kniggendorf einen Redner der jungen Union beschimpfte: jene, die infolge des Kriegsgrauens, des Nachkriegselends und der mehr und mehr offenbar werdenden Erbärmlichkeit und Niederträchtigkeit führender Nationalsozialisten sich von jener Zeit abgewandt hätten, seien Abtrünnige, Verräter an Deutschland - also eine neue Art Dolchstoßleute! Daß sein Zynismus in religiösen Fragen charaktervolle Leute gewinnen könnte, bezweifeln wir. Er steigerte sich zu Wendungen wie: „Wenn ich einmal der liebe Gott wär..." und „Jesus von Nazareth, der große Mensch, den die CDU zu ihrem Gründer machte..."

Daß man durch Anerkenntnis des Satzes „Recht oder Unrecht, mein Vaterland" ein guter Deutscher werden kann, bestreiten wir energisch. Daß das deutsche Volk sich nochmals zu einer „Haltung peitschen" läßt, wie sich der Redner auszudrücken beliebte, dürfte wohl eine verfehlte Hoffnung dieses Demagogen sein, der als Schauspieler von mephistophelischen Zügen bis zum großen Pathos Erstaunliches leistete, wobei wir ihm bittere Erlebnisse der Nachkriegszeit gerne zugute halten. Jedenfalls werden Menschen, die für Redlichkeit, Sauberkeit und Ritterlichkeit sich einsetzen, solchen Versammlungen künftig fernbleiben.